

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 51	S0081/04	18.03.2004
zum/zur		
A0027/04		
Bezeichnung		
Erneuerung des Daches in der Kinder- und Freizeiteinrichtung "Oase"		
Verteiler		
Stadtrat	13.05.2004	
Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr	29.04.2004	
Finanz- und Grundstücksausschuss	21.04.2004	
Der Oberbürgermeister	06.04.2004	

BETREFF:

Erneuerung des Daches in der Kinder- und Freizeiteinrichtung "Oase"

Gemeinsame Stellungnahme des FB 03 sowie Amt 51 zum Antrag 0027/04 „Jugend im Stadtrat“ Erneuerung des Daches in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Oase“

Die KJFE „Oase“ befindet sich in einem 1981 erbauten Gebäude vom Bautyp 180/80, welches ursprünglich als kombinierte Kindertageseinrichtung (Krippe/Kindergarten) errichtet wurde. Seit den 90-er Jahren wird dieses Objekt für Jugendarbeit genutzt. Grundlegende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen haben nicht stattgefunden.

Für diese Bauinvestition ist von einem Kostenvolumen in Höhe von ca. 100 bis 120 Tsd. EUR auszugehen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass nach einer Dachsanierung Investitionsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von ca. 1,5 bis 2,0 Mill. EUR erforderlich sind, um dem heutigen Standard entsprechend ein nutzungsfähiges Gebäude zu erhalten.

Die KJFE „Oase“, die im Rahmen der Jugendhilfeteilplanung mit Beschluss vom 04.03.1999, Beschluss-Nr. 2068-99(II)99 als langfristiger Standort bestätigt worden ist, stellt für die offene Kinder- und Jugendarbeit den zentralen Anlaufpunkt im sozialen Nahraum – hier Neustädter See/Kannenstieg – dar. Gemeinwesenorientierte und generationsübergreifende Angebote der Sozialarbeit sind fest in der Konzeption verankert, bestehende Kooperationen mit Vereinen und Verbänden, die Unterbringung des sozialpädagogischen Fundus sowie die Bereitstellung von Räumen für das Jugendforum erweitern die Angebotspalette.

Die gesamte Einrichtung wird als sanierungsbedürftig eingeschätzt, wobei das Dach Dringlichkeitspunkt Nummer 1 ist. An einer zügigen und kontinuierlichen Instandsetzung ist dem Jugendamt sehr gelegen. Konkret sprechen folgende Aspekte für eine Sanierung des Gebäudes an diesem Standort:

- Bestehende Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, die sehr gut im Sozialraum angenommen werden, müssen bewahrt, erweitert und qualifiziert werden.
- Vielfältigkeit in der Angebotsstruktur ist ein Garant dafür, dass unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen entsprochen werden kann.
- Als zentraler Anlaufpunkt im Rahmen der Gemeinwesenarbeit bietet das Haus Ressourcen; es erschließen sich mehr Nutzermöglichkeiten direkt für den Bürger (GWA)-Veranstaltungen, Bürgertreffs usw.).
- Das Haus ermöglicht die zeitgleiche Nutzung durch verschiedenste Besuchergruppen. So ist z. B. ein Kinderbereich vom Jugendbereich getrennt möglich.
- Es stehen ausreichend Raumkapazitäten zur Verfügung, die eine vielseitige Angebotspalette ermöglichen. Insgesamt sind 1200 qm sozialpädagogische Nutzfläche und 3000 qm Außenfläche vorhanden.
- Andere Träger, Institutionen und Organisationen können Gebäudebereiche eigenständig nutzen.
- Teile der Außenfläche an der Einrichtung wurden in den letzten Jahren sukzessiv im Rahmen eines Kinder- und Jugendprojektes zu einem naturnahen Spiel- und Lebensraum gestaltet.
- Die zentrale Lage des Gebäudes im Stadtrand Nord ermöglicht es verschiedensten Nutzern, diese Einrichtung fußläufig oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und sicher zu erreichen.

Um die beantragte Maßnahme der Dachsanierung realisieren zu können, ist das Amt 51 in Zusammenarbeit mit dem FB 03 bemüht, die Finanzierung zu sichern.

Bröcker